

Clara schreibt Geschichten....

Fortsetzung von Seite 1

„nach unseren Gruppentreffen muss sie immer einen Witz erzählen“. Und auf Bitte des Reporters erzählt Clara Berning mit einem Lächeln im Gesicht: „Fritzchen hat aus der Krippe Maria und Josef mitgenommen. An das Christkind schreibt Fritzchen einen Brief: Liebes Christkind, wenn Du mir Weihnachten kein Fahrrad bringst, dann siehst Du Deine Eltern nie wieder“. Clara Berning lacht, steht auf und verabschiedet den Reporter. Auf dem Programm steht nun Kniffeln. Und bis zum Mittagessen dauert es auch nicht mehr lange. Am Nachmittag macht sie ihr Ründchen und als Programmangebot gibt es Gymnastik. „Mein Tag ist gut gefüllt, ich habe immer viel zu tun“, freut sich Clara Berning. Im März hat sie Geburtstag und in drei Jahren wird sie 100 Jahre. „Kann man sich

kaum vorstellen“, sagt die Seniorin, „die Zeit rast, die Jahre fliegen nur so dahin“. Eins ist sicher: Zum Geburtstag wird Clara Berning wieder Geschichten vorlesen, ein Gedicht vortragen und Witze erzählen.

i Clara Berning, Jahrgang 1920, besuchte die katholische Volksschule in Billerbeck und absolvierte eine Hauswirtschaftsausbildung. Die Mutter von drei Töchtern und Großmutter von drei Enkeln war von 1992 bis 2007 Stadtführerin des Fremdenverkehrsvereins Billerbeck, wo sie von 1920 bis 2011 rund 91 Jahre ihres Lebens verbrachte. Seit 2011 lebt Clara Berning in der Seniorenresidenz Schanze. Ihre Hobbys: Gartenarbeit, Reisen und Radfahren (früher), Plattdeutsche Sprache und Gedichte. .

Herbstgesicht

*In reicher Farbenpracht
erstrahlen Strauch und Baum.
Der Herbst verstreuet sacht
den letzten Sommertraum.*

*Über bunte Wälder,
Kraniche fliegen.
Über Stoppelfelder
Windvögel sich wiegen.*

*Der Herbst ist so reich,
Äpfel, Pflaumen, Beeren -
gibt uns alles zugleich,
Davon können wir zehren.*

*An der bunten Hecke
das Kind Brombeeren pflückt.
Die rote Hagebutte
so festlich alles schmückt.*

*Das Laub tanzt Menuett.
Es ist der letzte Tanz.
Der Nebel oft breitet
den Schleier über den Glanz.*

*Der Herbst erinnert uns:
Auf Erden alles vergeht.
Gibt Hoffnung uns zum Schluß,
der Frühlingswind wieder weht.*